



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Freitag, 22.04.2016
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:12 Uhr
Ort: Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Haas, Thomas
Kiel, Mathias
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.
Speth, Bernhard

Ortssprecherin

Blatz-Schmitt, Helga

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Berberich, Petra	aus privaten Gründen
Dolzer, Ralf	aus privaten Gründen
Repp, Kurt - 2. Bgm.	aus privaten Gründen
Wöber, Ralf	aus privaten Gründen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 380 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung: Vergabe der Aufträge für die Wasser-, Straßen- und Kanalbauarbeiten in der Marktstraße
- 381 Sachstandsbericht über die Baumaßnahme Marktstraße, Hangweg, Hofweg und Kleiner Ring
- 382 Informationen über den Bundesverkehrswegeplan bezüglich B 47 Ortsumgehung von Schneeberg
- 383 Informationen - Anregungen - Anfragen
 - 383.1 Breitbandförderprogramm des Bundes
 - 383.2 Weitere Anregungen
 - 383.3 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 06.04.2016 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 380 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung: Vergabe der Aufträge für die Wasser-, Straßen- und Kanalbauarbeiten in der Marktstraße

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 06.04.2016, lfd.Nr.0377)

Die Gesamtbaumaßnahme umfasst:

- ca. 230 m Kanalleitungen in offener Bauweise
- ca. 270 m Inlinersanierung von Kanalleitungen
- ca. 400 m Wasserleitung einschließlich Hausanschlüsse
- ca. 500 m Kabelarbeiten
- ca. 1.200 m² Asphaltbefestigung der Straße und
- ca. 550 m² Gehwegbefestigung

Die Submission fand am 05.04.2016, um 11.00 Uhr, im Rathaus Schneeberg statt.

Es sind Angebote von drei Firmen eingegangen mit einem Nebenangebot.

Nach erfolgter Prüfung und Wertung durch das Ingenieurbüro Eilbacher, Miltenberg, ergibt sich folgende Bieterreihenfolge, jeweils nach Abzug von Nachlässen und einschließlich der Mehrwertsteuer.

1. Konrad-Bau GmbH & Co. KG, Lauda-Königshofen	874.661,90 €
2. EMüller Hoch- und Tiefbau GmbH, Hardheim	960.355,88 €
3. Brandel-Bau GmbH, Tauberbischofsheim, Nebenangebot	1.046.195,02 €
4. Brandel-Bau GmbH, Tauberbischofsheim	1.067.545,94 €

Der Markt Schneeberg hat den Auftrag an die Firma Konrad Bau GmbH & Co. KG, Lauda-Königshofen, vergeben. Die Kostenberechnung des Ingenieurbüros Eilbacher liegt bei 1.029.039 €, brutto. Die Auftragsvergabe an die Firma Konrad-Bau GmbH & Co. KG liegt damit 154.000 € unter der Kostenberechnung.

TOP 381 Sachstandsbericht über die Baumaßnahme Marktstraße, Hangweg, Hofweg und Kleiner Ring

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 22.04.2016, lfd.Nr. 0380)

Heute Morgen fand bereits eine Besprechung unter der Teilnahme des Staatlichen Bauamtes, des Landratsamtes Miltenberg, der Polizei, der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, des Linienbusunternehmens, des Bauunternehmens Konrad-Bau, des Ingenieurbüros Eilbacher, Anlieger,

Mitglieder des Gemeinderates und der Gemeinde Schneeberg statt, um die Verkehrsführung während der Bauarbeiten zu besprechen.

Die Umfahrung während der einzelnen Bauphasen gestaltet sich nicht einfach, da in Schneeberg sehr beengte Straßenverhältnisse vorzufinden sind und die Arbeiten unter Vollsperrung der Marktstraße durchgeführt werden sollen.

Neben den unmittelbaren Anliegern (Marktstraße, Hofweg, Kleiner Ring, Hangweg) sind, je nach Bauabschnitt, die Anwohner in der Steige, Zittenfeldener Straße und Hambrunner Straße sowie die Einwohner der Ortsteile Hambrunn und Zittenfelden betroffen.

Über die Ringstraße kann der Verkehr über Ampelbenutzung geführt werden. Schwierig wird die Verkehrsführung, wenn die Bauarbeiten in der Marktstraße zwischen Einmündung Ringstraße und Hambrunner Straße durchgeführt werden.

Die Hambrunner Bewohner müssen dann den Umweg über Hornbach und Rippberg nehmen und die Zittenfeldener Bewohner über Hettigenbeuern, Steinbach und Beuchen. Der öffentliche Busverkehr in die Ortsteile Hambrunn und Zittenfelden wird nur eingeschränkt aufrechterhalten.

Die Müllabfuhr wird die Zufahrt über Beuchen, Steinbach und Zittenfelden nehmen. Es wird eine Absprache mit Buchen und Walldürn geben, um den Brandschutz und die Rettungsdienste zu verstärken.

Geprüft wird, ob eine Verbindungsstrecke zwischen der Zittenfeldener Straße (zwischen dem Anwesen von Roland Schneider und Dietmar Kuhn) über die Schulstraße (hinter dem Anwesen von Anna Kuhn) und dem Radweg Richtung Amorbach hergestellt werden kann. Der Problem-bereich ist der Hang zwischen Roland Schneider und Dietmar Kuhn. Hier sollen Höhenmes-sungen durchgeführt werden.

Für Rettungsfahrzeuge und Feuerwehr könnte möglicherweise eine Hilfszufahrt über den Bühlweg, Bühlwegbrücke im Wiesental zur Zittenfeldener Straße geschaffen werden.

Überprüft werden soll auch eine Verbindung zwischen der Hambrunner Straße zur Winterhelle.

Genaue Verkehrsregelungen lassen sich erst einrichten, wenn die Baufirma Konrad-Bau einen Zeitplan für die einzelnen Bauabschnitte liefert.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich erst Anfang Juni im Hofweg beginnen. Zuvor wird noch ein Beweissicherungsverfahren für die bestehenden Gebäude im Baubereich durchgeführt. Der Markt Schneeberg wird mit den betroffenen Anliegern noch klären, welche Hausanschlüsse für Wasser- und Kanalleitungen auf privatem Grund (Private Hausanschlüsse) im Zuge der Baumaßnahme erneuert werden. Ebenfalls muss abgeklärt werden, ob die Glasfaserverbindungen bei den einzelnen Anwesen sofort bis ins Haus gelegt werden sollen. Diskutiert wurde auch über eine Zusatzausstattung für den Rettungsdienst und die Feuerwehr in Schneeberg.

TOP 382 Informationen über den Bundesverkehrswegeplan bezüglich B 47 Ortsum- gehung von Schneeberg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 06.04.2016, lfd.Nr. 0371)

Wie bereits in der letzten Sitzung des Gemeinderates bekannt gegeben wurde, ist die Ortsum-fahrung B47 Schneeberg in den Entwurf zum Bundesverkehrswegeplan aufgenommen worden. Die Dringlichkeit der Maßnahme hat die Beurteilung „Weiterer Bedarf (WB) ohne Planungs-recht“ bekommen. Diese Einstufung ist sehr schwach und das Projekt wird wohl in den nächs-

ten 15 bis 20 Jahren nicht verwirklicht werden können, da der Einsatz der finanziellen Mittel des Bundes für dringlichere Projekte vorgesehen ist. Der Bundesverkehrswegeplan soll dann im Herbst im Bundestag beschlossen werden.

1. Bgm. Kuhn berichtet über die Ergebnisse des Fachgespräches zur Verkehrssituation am Bayerischen Untermain am 18.04.2016 in Großostheim. Anwesend waren die Bundestagsabgeordneten Andrea Lindholz und Alexander Hoffmann sowie Norbert Biller vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg (siehe heutiger Bericht in der Bote vom Untermain).

Der Leiter des Staatlichen Bauamtes, Herr Norbert Biller, hat hier betont, dass trotz der niedrigen Einstufung die Hereinnahme in den Bundesverkehrswegeplan für die zukünftige Entwicklung positiv zu beurteilen ist. Das Bauprojekt stehe zwar auf der Warteliste ohne Planungsauftrag; man könne jedoch nie voraussagen, wie sich das Verkehrsaufkommen, insbesondere der LKW-Anteil, in den nächsten Jahrzehnten, entwickelt. Der LKW-Anteil in Schneeberg ist schon verhältnismäßig hoch und könnte sich eventuell durch die begrenzte Kapazität der Mainbrücke Großheubach/Bürgstadt auf die B47 und damit auf Schneeberg verlagern.

Die Ausweichmöglichkeiten des LKW-Verkehrs durch das Ertal / Eichenbühl oder über Wertheim sind begrenzt und mit Einschränkungen verbunden.

Er rät deshalb dringend davon ab, die Ortsumfahrung von Schneeberg aus dem BVWP herauszunehmen, da hier eine Option für die zukünftige Entwicklung aufgeführt wird.

Falls sich die Verkehrsverhältnisse entscheidend ändern, könnten Planungen auch vorzeitig aufgenommen werden. Abweichungen von der im Bundesverkehrswegeplan vorgeschlagenen Trasse sind natürlich auch dann möglich.

Eine mögliche Verbesserung der Ortsdurchfahrt kann dennoch in der Zwischenzeit angegangen werden.

Es könnte in 10-15 Jahren schon sein, dass der LKW-Anteil der B47 in Schneeberg überdurchschnittlich zugenommen hat. Man kann dann auf die Planung des BVWP zurückgreifen. Es sei ein Gewinn für Schneeberg, diese Option im Bundesverkehrswegeplan vermerkt zu haben. Ein Wegfall der Trasse ist nur durch Änderung des Flächennutzungsplanes möglich. Eine Zustimmung der Behörden dazu ist jedoch fraglich (mit oder ohne Aufnahme im BVWP).

1. Bgm. Kuhn sagt, er habe sich überzeugen lassen, dass es nicht gut ist, wenn der Gemeinderat beantragt, die B 47 Ortsumfahrung aus dem BVWP herauszunehmen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat zeigt, dass er ernsthaftes Interesse an einer Ortsumgehung von Schneeberg hat. Die Gemeinde möchte in den „vordringlichen Bedarf“ aufgenommen werden und wird bis zum 02. Mai 2016 eine Stellungnahme zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes abgeben.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0

TOP 383 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 383.1 Breitbandförderprogramm des Bundes

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 09.03.2016, lfd.Nr. 0362.2)

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Antrag auf Gewährung einer Förderung für Beraterleistung positiv beschieden wurde.

Die Übergabe des Förderbescheides für den Breitbandausbau durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur erfolgt am Dienstag, den 26. April 2016 an die Marktgemeinde Schneeberg.

Die Fördergelder dienen zur Beratung für einen Masterplan – FTTH – Glasfaser bis in jedes Haus in Schneeberg. Ein solcher Masterplan ist wichtig, damit bei den zukünftigen Tiefbaumaßnahmen die Mitverlegungsmöglichkeiten erfolgen können. So wird beim Bauprojekt Marktstraße die richtige Glasfasererschließung vorbereitet und durchgeführt.

TOP 383.2	Weitere Anregungen
----------------------	---------------------------

Sachverhalt:

GR Lausberger bringt vor, dass der „Hessenmuddig-Weg“ durch die Hiebmaßnahme beschädigt wurde. Er ist von Bürgern angesprochen worden, wer die Kosten dafür trägt.

1. Bgm. Kuhn sagt, grundsätzlich gilt das Verursacherprinzip. Er verspricht, ein Auge darauf zu haben.

TOP 383.3	Bürgerfragestunde
----------------------	--------------------------

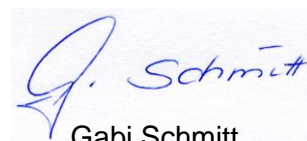
Sachverhalt:

→ Entfällt, da keine Fragen gestellt wurden.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:12 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in